

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **85 (1998)**

Heft 3: **Umbauen = Transformer = Transforming**

PDF erstellt am: **18.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Wohnungen in Holzbauweise

Wohnmodelle Bayern, Band 2
1997, 222 Seiten, zahlreiche Pläne und Abbildungen in Farbe, Format 25 x 25 cm, Fr. 89.–
Karl Krämer Verlag

Der Deutsche Dom in Berlin

Kirche Stadtzeichen Ausstellungsbaubau
Baumonografie
J. Christoph Bürkle (Hrsg.), 1997, 115 Seiten, farbig, 165 Abbildungen, Format 21 x 29 cm, Text d/e, Fr. 59.–
Verlag Niggli AG

NINE + ONE

Ten Young Dutch Architectural Offices
Michael Speaks, Christoph Grafe (essays)
1997, 128 pages, text in English, f 59,50
NAi Uitgevers/Publishers Rotterdam

Eisenbauten

Ihre Geschichte und Ästhetik.
Alfred Gotthold Meyer. Mit einem Nachwort zur Neuausgabe von Tilmann Johannes Heinisch
1997, 288 Seiten mit 100 Abbildungen und 27 Tafeln, Format 21 x 29,7 cm, Fr. 265.–
Gebr. Mann Verlag

Messe

Abitare Made in Italy 98

Die Neuheiten der Messe-Edition 98 «Abitare Made in Italy» sehen auch die erstmalige Verleihung des Preises A.M.I. 1998 vor; es handelt sich um eine besondere Anerkennung für den besten Designer, die beste Stand-Gestaltung und für das Produkt, das am meisten Interesse hervorgerufen hat und als einzigartig eingestuft wurde.

Im Rahmen des italienischen Möbelsalons in der Schweiz wird ausserdem eine bedeutsame, kulturelle Veranstaltung stattfinden, die eine synergetische Ver-

knüpfung zwischen dem wirtschaftlichen und kulturellen Aspekt der Veranstaltung kreieren und eine Anregung für die Unternehmer werden könnte.

«Abitare Made in Italy» bietet eine erlesene Auswahl der italienischen Möbelproduktion und gibt den Unternehmern die Möglichkeit genauere Informationen von den Ausstellern zu erhalten, um auf diese Weise einen ausgedehnten und gezielteren Kauf vorzubereiten.

Weitere Auskünfte durch: Promax Communications S.A., CH-Agno/Lugano, Tel. 004191/605 61 68.

Vorträge

Architekturforum Zürcher Oberland

Seit einiger Zeit besteht in Wald eine lose Verbindung von Architekten und Planern, der Architektur-Talk Wald. Nachdem auch aus anderen Gemeinden des Zürcher Oberlandes Interesse an solchen Zusammenkünften gezeigt wurde, gründeten Architekten und andere an Planung und Bauen Interessierte den Verein Architekturforum Zürcher Oberland. Sitz ist Hinwil, Präsident ist Peter Weber, Architekt SIA, Stigweidstrasse 21, 8636 Wald, Tel. 055/246 24 36, Fax 055/246 51 65.

Veranstaltungen der FAB Region Basel

Samstag, 9.5.1998, 9.30–11.30 Uhr: Besichtigung Baustelle Nordtangente, Treffpunkt: Voltastrasse 30.

Freitag, 5.6.1998, 13.30–17.00 Uhr: Planung von Flachdächern. Aufgabe des Planers oder des Unternehmers? Referent: Prof. Hansruedi Preisig, dipl. Arch. HTL/SIA, Zürich. Ort: Ausbildungssaal in der SUVA, Eingang Gartenstrasse 53, Basel.

Vortragszyklus 98 des Architekturforums Biel

Im Rahmen dieser Veranstaltung zum Thema «Film und Architektur» finden im März folgende Vorträge statt:
Montag, 16.3.1998, 18.00 Uhr im Vereinssaal des Kongresshauses Biel: Wim Nijenhuis, Delft NL: «The passion for the hiatus.»
Montag, 23.3.98, 18.00 Uhr im Vereinssaal des Kongresshauses Biel: Jan Schlubach, Berlin: Aus der Praxis des Filmarchitekten.

Vortragsreihe «Alte Fühse» 98

Im Architektur Forum finden jeweils Mittwoch, 18.00 Uhr, Neumarkt 15, 8001 Zürich, folgende Vorträge statt:
18. März 1998: Prof. Jean-Marc Lamunier; 25. März 1998: Hans Reinhard; 1. April 1998: Oscar Niemeyer; 8. April 1998: Max Schlup; 22. April 1998: Dr. h.c. Fritz Haller; 29. April 1998: Felix Schwarz; 6. Mai 1998: Claude Paillard; 13. Mai 1998: Hans Otto + Annemarie Hubacher.

Vorträge des Architekturforums Ostschweiz

Zum Thema «Bauen – Wohnen – Denken»:
16.3.1998: Max Graf; 23.3.1998: Jakob Steib; 30.3.1998: Armin Wildermuth; Ort: Katharinenaal, 1. Stock, Katharinen-gasse 12, St.Gallen
«Tre Architetti»:
21.4.1998: Tita Carloni; 19.5.1998: Luigi Snozzi; 9.6.1998: Aurelio Galfetti.

Diese Vorträge finden an der HSG St. Gallen statt. Nähere Angaben folgen später. Auskünfte erteilt: Tel. 071/371 24 11 (Herr Stutz), Fax 071/371 24 34.

Auszeichnung

«Das historische Hotel/ Das historische Restaurant 1998»

Zum drittenmal ver-

leiht der International Council on Monuments and Sites (ICOMOS) zusammen mit dem Schweizer Hotelier-Verein, Gastro-suisse und Schweiz Tourismus die Auszeichnung «Das historische Hotel». Die Auszeichnung bezweckt die Förderung der Erhaltung von Hotels und Restaurants in ihrem historischen Bestand sowie die Sensibilisierung der Fachleute von Betrieb und Restaurierung historischer Gaststätten und Hotels in der Schweiz. Die Auszeichnung wird an Eigentümer von Hotels oder Restaurants verliehen, die ihre Gebäude nach denkmalpflegerischen Grundsätzen pflegen und erhalten. Beurteilt wird die ganze Anlage (Gebäudekomplex und Umgebung) und ihre Ausstattung. Die Einheitlichkeit eines Stils ist für die Jury keine Voraussetzung. Auch ein in mehreren Etappen gewachsener Betrieb ist auszeichnungswürdig.

Eingabefrist ist der 23. März 1998. Bewerbungsunterlagen können bezogen werden beim ICOMOS Schweiz, c/o Kant. Denkmalpflege Luzern, Frankenstrasse 9, 6002 Luzern. Telefon 041/ 228 53 05, Fax 041/ 210 51 40.

Telefonische Auskünfte erteilt der Jurypräsident, Herr R. Flückiger, Tel. 031/ 302 40 01.

Prix

Prix ASPAN-SO/FSP 1998: Le paysage reconquis

L'Association Suisse pour l'aménagement national, groupe de Suisse occidentale et le Fonds Suisse pour le paysage lancent un concours sur le thème «Le paysage reconquis». Le Prix sera décerné le 16 octobre 1998, il distinguera une démarche exemplaire de sauvegarde, de restauration ou définition d'un paysage.

Notre territoire est parsemé de fragments postindustriels inutilisés tels qu'installations de transport, constructions et bâtiments. Le Prix entend souligner l'urgence de définir la façon dont ces objets désaffectés sont à traiter. Peut-on encore leur trouver une affectation? Faut-il les détruire, les masquer ou doit-on revenir au status quo ante? Le titre «Le paysage reconquis» indique que les valeurs naturelles devront faire partie intégrante du projet et seront le sujet essentiel des propositions.

Le concours est ouvert à toute personne ou collectivité de la Suisse francophone ayant mené à bien une proposition, un projet ou une réalisation dans le sens du thème. L'attribution du Prix 1998 sera la troisième édition après celles de 1994 et 1996. Obtention du programme du concours auprès du secrétariat de l'ASPAN-SO, c/o Beat Plattner, rue de la Majorie 8, 1950 Sion 2, fax 027/ 323 41 20.

Entschiedene Wettbewerbe

Bülach: Bülach-Süd

Mit dem Ziel, ein städtebauliches Leitbild für die verantwortungsbewusste Überbauung des Ortsteils Bülach-Süd zu entwickeln, eröffnete der Stadtrat einen Wettbewerb unter Architekten und Planern zur Erlangung von Grundlagenstudien. Die Interessenten wurden grundsätzlich auf dem Inserateweg in den Regionalzeitungen des Bezirks Bülach gesucht und die Teilnehmer anschliessend vom Stadtrat bestimmt. Zusätzlich waren sechs Planungsbüros eingeladen. Teilnahmeberechtigt waren ferner Architektur- oder Planungsbüros, welche von betroffenen Grundeigentümern im Wettbewerbs-

perimeter vorgeschlagen wurden bzw. von solchen bereits mit Planungsarbeiten im bezeichneten Gebiet betraut worden sind.

13 Projekte wurden termingerecht eingereicht und von der Jury wie folgt beurteilt:

1. Preis (21 000 Franken): Hans Zehnder, dipl. Arch. ETH/SIA, Glattbrugg

2. Preis (18 000 Franken): Hesse + Schwarze + Partner, Büro für Raumplanung AG, Zürich; Mitarbeit: Bruno Hoesli, Thomas Breu, Katharina Dobler Altorfer, Loredana Vacchio; in Arbeitsgemeinschaft mit: Albers + Cerliani, dipl. Arch. SIA/SWB, Architektur + Städtebau, Zürich; Mitarbeit: Martin Albers, Pierino Cerliani, Martin Gehring, Priska Ammann, Rahel Probst

3. Preis (9000 Franken): Thoenen-Albers Architekten, Erlenbach; und Raderschall Landschaftsarchitekten AG, Meilen; Mitarbeit: Martin Brunner, Thomas Feyer, Oliver Überreiter

4. Preis (7000 Franken): Steigerpartner, Architekten und Planer AG; Team: Jürg P. Bransch, Yves Lhériaux, Marcos Gajardo, Martin Mossdorf; Berater: Planpartner AG, Ortsplanung, Urs Meier; ASP Landschaftsplanung, Gerwin Engel; künstlerische Beratung: Edi Brunner

Ankauf (5000 Franken): René Antoniol und Kurt Huber, dipl. Arch. BSA/SIA AG, Frauenfeld; und Toni Reymann, Landschaftsarchitekt BSLA, Dübendorf

Jeder Teilnehmer, der die Anforderungen erfüllt, wurde zudem mit 3000 Franken entschädigt.

Die Jury empfiehlt, die Verfasser des erstangierten Projektes mit der Weiterbearbeitung der Studie zu einem städtebaulichen Leitbild zu beauftragen.

Das Preisgericht: Bruno Wermelinger, Stadtrat, Bauvorsteher; Markus Burkhard, Leiter Bauabteilung, Bülach; Hans Degen, Stadtplaner,

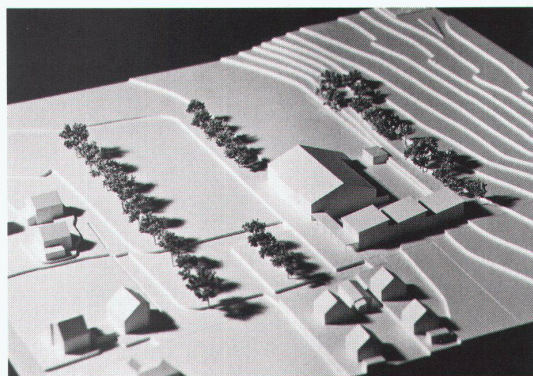
Winterthur, Arch. ETH/SIA, Winterthur; Johanna Guyer, Stadträtin, Bülach; Peter von Känel, Siedlungsplaner HTL/Planer BSP, Zürich; Brigitta Loher Hohler, Gemeinderätin, Bülach; Jakob Menzi, Stadtpräsident, Bülach; Ueli Roth, dipl. Arch. ETH/SIA, Raumplaner BSP, Zürich; Claude Schelling, dipl. Arch. ETH/SIA, Zürich; Hans Weisshaupt, Architekt, Winterthur.

Erschwil SO: Primarschule Brühl, Neubau Kindergarten

Die Einwohnergemeinde Erschwil eröffnete im Juli 1997 einen selektiven Projektwettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für die Erweiterung der Schulanlage Brühl wie auch für den Neubau des Kindergartens.

Dem Wettbewerb ging eine Präqualifikation voraus, zu der Architektinnen und Architekten mit Wohnsitz bzw. Architekturfirmen mit Geschäftssitz in den Kantonen Solothurn und Baselland zugelassen waren. Das Preisgericht bestimmte unter 62 Bewerbenden 14 Architektinnen, Architekten und Teams für die Teilnahme am Wettbewerb als qualifiziert.

13 Projekte wurden termingerecht eingereicht. Sämtliche Entwürfe wurden zur Beurteilung zugelassen, einer jedoch von einer allfälligen Preiserteilung ausgeschlossen. Die Jury urteilte wie folgt:



Erschwil, Primarschule Brühl: 1. Preis, Jürg Stäuble, Solothurn

1. Rang, Ankauf (5000 Franken): Jürg Stäuble, Architekt BSA, Solothurn; Christoph Wild, Architekt ETH, Solothurn

2. Rang, 1. Preis (11 000 Franken): Martin Beck & Roger Oser, dipl. Architekten ETH, Hofstetten

3. Rang, 2. Preis (10 000 Franken): Simon Pfister und Roberto Thüring in ARGE Schmutziger, Grünig, Thüring, Pfister, Olten

4. Rang, 3. Preis (6000 Franken): Matthias Herzog, dipl. Arch. ETH/SIA, Laufen

5. Rang, 4. Preis (5000 Franken): Etter + Partner AG, Solothurn; Andreas Etter und Hubert Sterki; Mitarbeit: Jeanclaude Eschmann und Brigitte Langguth

6. Rang, 5. Preis (3000 Franken): Gerster Architekten, Laufen; Giuseppe Gerster, dipl. Arch. ETH/SIA, Ruedi Malzach; Mitarbeit: Roger Blaser, Jean-Claude Ackermann

Das Preisgericht empfiehlt der Bauherrschaft, die Verfasser des erstangierten Projektes mit der Weiterbearbeitung zu beauftragen.

Das Preisgericht: Camille Jeker, Gemeindepräsident, Erschwil; Hans Borer, Präsident Spezialkommission, Erschwil; Jacques Aeschmann, dipl. Arch. ETH/SIA, Suhr; Pius Flury, dipl. Arch. ETH/SIA, Solothurn; Edi Stuber, dipl. Arch. ETH/SIA, Olten; Heinz Borer, Präsident Schulkommission, Erschwil; Hch. Schachen-

mann, dipl. Arch. ETH/SIA, Küttigkofen; Therese Grolimund, Gemeinderätin, Erschwil; Barbara Grolimund, Mitglied Schulkommission, Erschwil; Andi Saladin, Lehrer, Erschwil; Monika Borer, Kindergärtnerin, Erschwil; Kurt Stammbach, kant. Schulinspektorat, Solothurn.

Ostermundigen BE: Gemeindewerkhof

Die Einwohnergemeinde Ostermundigen, vertreten durch den Gemeinderat und die Gemeindebetriebe, veranstalteten unter zehn eingeladenen Architekturbüros einen Studienauftrag mit dem Ziel einen neuen Gemeindewerkhof auf der gemeindeeigenen Parzelle im Gebiet «Mösli» zu realisieren.

Das Beurteilungsgremium schlug vor, den Projektvorschlag des Büros Ehrenbold & Schudel ArchitektenInnen, Bern, weiterbearbeiten zu lassen.

Zürich: ZOO-Eingang

Der ZOO ZÜRICH erteilte einen Studienauftrag für ein entwicklungsfähiges Projekt für die Neugestaltung des ZOO-Einganges. Sieben Architektenteams wurden beauftragt, eine Projektstudie zu erarbeiten.

Für eine termingerechte und vollständig abgegebene Arbeit wird jedem Team eine fixe Entschädigung von 8000 Franken zugesagt.

Das Beurteilungsgremium beschliesst einstimmig, dem ZOO das Gesamtprojekt für den ZOO-Eingang und die Restaurantbetriebe der Architekten J. P. Dürig und P. Rami, Architekten, Zürich; Ingenieure: Minkus, Witta, Voss zur Weiterbearbeitung und zur Ausführung zu empfehlen.

Das Beurteilungsgremium: Rolf Balsiger, Präsident Genossenschaft ZOO Zürich; Alex B. Frey, Präsident Bau-

kommission ZOO; Alex Rübel, Direktor ZOO Zürich; Stefan Bitterli, Kantonsbaumeister Kanton Zürich; Marianne Burkhalter, Architektin, Zürich; Peter Ess, Direktor Amt für Hochbauten Stadt Zürich; Jacqueline Fosco-Oppenheim, Architektin, Zürich; Walter Vetsch, Autor Gesamtplan 2020, Landschaftsarchitekt; Hanspeter Waltersperger, Projektmanagement Migros; Vorprüfung: Erich Meier, Büro Fosco Fosco Vogt, Zürich.

Giswil OW: Gemeindehaus

Die Einwohnergemeinde Giswil veranstaltete einen Projektwettbewerb auf Einladung für die Nutzungsänderung des bestehenden Gebäudes und Erweiterung des Gemeindehauses in Giswil.

Alle 16 eingeladenen Architekten reichten ihre Projekte termingerecht ein. Diese Entwürfe wurden von der Jury wie folgt beurteilt:

1. Preis (7000 Franken): Monika Imhof-Dorn, dipl. Arch. ETH/SIA, Eugen Imhof, dipl. Arch. HTL; Mitarbeiter: Urs Spichtig, dipl. Arch. ETH, Sarnen

2. Preis (6000 Franken): Stefan Gasser, dipl. Arch. ETH, Winterthur

3. Preis (5000 Franken): Heinrich Degelo, Arch. BSA, Morger & Degelo, Arch. BSA/SIA; Mitarbeit: Dagmar Strasser, Andreas Derrer, Franziska Felber, Basel

4. Preis (4000 Franken): Christoph Mennel, dipl. Arch. ETH/SIA, Mennel Architekten AG; Mitarbeiter: Corinne Halter, Sarnen

5. Preis (3000 Franken): Paul + Beda Dillier, dipl. Arch. ETH/SIA, Sarnen

Das Preisgericht empfiehlt dem Einwohnergemeinderat einstimmig, den Verfasser des Projektes im ersten Rang mit der Weiterbearbeitung und der Ausführung des Projektes zu beauftragen.

Das Preisgericht: Peter Berchtold, Gemeinderats-

vizepräsident, Giswil; Otti Gmür, Arch. SIA/BSA/SWB, Lauber + Gmür Architekten, Luzern; Walter Trutmann, Kantonsarchitekt, Sarnen; Claus Niederberger, dipl. Arch. Denkmalpfleger, Oberdorf; Albert Meyer, Gemeindetechniker, Bauamt Giswil, Giswil; Otto Bürki, Gemeindepräsident, Kleinteil; Martin Burch, Giswil; Hans Peter Wechsler, Gemeindeschreiber, Giswil; Jürgen Zumstein, Gemeindegassier, Giswil.

Rehetobel AR: Schulhaus-Neubau

Die Gemeinde Rehetobel veranstaltete einen Projektwettbewerb auf Einladung zur Erlangung von Entwürfen für die Erweiterung der Schulanlage Dorf mit einem zusätzlichen Schulhaus.

Alle 24 eingeladenen Architekten reichten ihre Projekte termingerecht ein. Diese wurden von der Jury wie folgt beurteilt:

1. Preis (8000 Franken): Hans Peter Hug, dipl. Arch. HTL/SWB, St. Gallen; Mitarbeiter: Milan Augustin, Peter Buschor

2. Preis (7000 Franken): Atelier Markus Buschor, St. Gallen; Planer: Landschaftsarchitekturbüro Beat Wyss

3. Preis (6000 Franken): Peter & Jörg Quarella, Arch. BSA/SIA, St. Gallen

4. Preis (5000 Franken): Markus Bühler, Waldstatt

5. Preis (3500 Franken): Loesch & Isoz Architekten, Rehetobel; Mitarbeit: Martin Boda, Muhamet Saidi

6. Preis (2500 Franken): Hubert Bischoff, Arch. BSA, Wolfhalden; Mitarbeit: Eric Kooreman, Rachel Merz, Boris Vukota, Ivo Walt, Stefan Züst

Das Preisgericht empfiehlt dem Veranstalter einstimmig, die drei Projekte im 1. bis 3. Rang überarbeiten zu lassen.

Das Preisgericht: Heinz Meier, Gemeindehauptmann, Rehetobel; Rosa

Rutz-Houdek, Gemeinderätin, Präs. Schulkommision, Rehetobel; Otto Hugentobler, Kantonsbaumeister, Arch. HTL/SIA, Herisau; Martin Engeler, Arch. BSA/SIA, St. Gallen; Astrid Haller-Vogel, dipl. Arch. ETH/SIA, St. Gallen; Erika Fritsche, Vertreterin Lehrerschaft, Rehetobel; Thomas Reich, Kant. Hochbauamt AR, Arch. HTL, Herisau; Rudolf Signer, Energietechnik, St. Gallen.

Oberbottigen BE: Überbauungsplanung

Die Baugesellschaft Bottigen erteilte einen Studienauftrag für die Überbauungsplanung Oberbottigen.

Es wurden vier Planungsteams eingeladen:
– Bauart Architekten, Bern
– Hansruedi Kormann, Regina Glatz, Rolf Glatz, Bern-Bümpliz
– Andrea Roost, Bern
– Beat Mathys und Ursula Stücheli, Bern

Das Beurteilungsgremium empfiehlt einstimmig, das Planungsteam Mathys + Stücheli, Bern mit einer Überarbeitung ihrer Projektstudie zu beauftragen. Die feste Entschädigung für dieses Team beträgt 12 000 Franken.

Das Beurteilungsgremium: Beatrice Friedli Klötzli, Landschaftsarchitektin HTL/BSLA; Peter Gurtner, Baugesellschaft Bottigen; Ueli Laedrach, Stadtbaumeister; Armin Beutler, Fonds

für Boden- und Wohnbaupolitik; Silvio Ragaz, Architekt SIA/BSA; Sylvia Schenk, Architektin HTL; Jürg Krähnbühl, Stadtplanungsamt.

Basel: Schauspielhaus am Steinenberg

Der Regierungsrat hat im April 1997 beschlossen, das Areal an der Ecke Theaterstrasse/Steinenberg als möglichen Standort für den Neubau eines Schauspielhauses im Rahmen eines Wettbewerbsverfahrens prüfen zu lassen.

Das Baudepartement, vertreten durch das Hochbau- und Planungsamt, wurde mit der Durchführung dieses Projektwettbewerbs beauftragt. Elf der zwölf aufgrund einer öffentlichen Präqualifikation durch die Jury ausgewählten und eingeladenen Architekturbüros reichten ihre Entwürfe termingerecht ein.

Folgende TeilnehmerInnen wurden ausgezeichnet:

1. Preis (19 000 Franken): Jakob Steib, dipl. Arch. ETH/BSA, Zürich

2. Preis (18 000 Franken): ARGE Burckhardt & Partner AG und Stump & Schibli Architekten

3. Preis (10 000 Franken): Marcel Meili & Markus Peter, Architekten, Zürich

4. Preis (5000 Franken): Projektgemeinschaft Morger & Degelo, Architekten SIA/BSA, Basel, und Daniele Marques, dipl. Arch. ETH/SIA/BSA, Luzern

1. Ankauf (10 000 Fran-

ken): Diener + Diener Architekten, Basel

2. Ankauf (8000 Franken): Bétrix & Consolascio, Architekten ETH/SIA/BSA, Erlenbach

3. Ankauf (4000 Franken): Office for Metropolitan Architecture, Prof. Rem Koolhaas, Rotterdam NL, und Eckert Thomke & Associates, Zürich

Ziel des Wettbewerbes war es, neben dem Projekt auf dem «Gantheus-Areal», mit dem die Architekten Schwarz, Gutmann und Pfister beauftragt sind, eine städtebaulich und architektonisch interessante Alternative vorzulegen. Nach Meinung des Preisgerichtes wurde dieses Ziel vollumfänglich erreicht.

Preisgericht: SachpreisrichterInnen: Regierungsrat Stefan Cornaz, Vorsteher Erziehungsdepartement; Regierungsrätin Barbara Schneider, Vorsteherin Baudepartement; Michael Schindhelm, Direktor Theater, Basel; Theaterkommission des Grossen Rates, vertreten durch Martin Cron, Basel; RIG, vertreten durch Daniel Gebhardt, Basel; Theatergenossenschaft, vertreten durch Elio Tomasetti, Basel.

FachpreisrichterInnen: Marianne Burkhalter, Architektin, Zürich; Prof. Dr. Dieter Kienast, Landschaftsarchitekt Zürich; Alfred Oppikofer, Kantonsarchitekt Basel-Landschaft; Prof. Adolf Krischanitz, Wien; Prof. Bruno Reichlin, Genf; Fritz Schumacher, Kantonsbaumeister Basel-Stadt, Silvo Ruoss, Architektin, Zürich.

Berikon, Rudolfstetten-Friedlisberg, Widen AG: Regionales Sport-, Freizeit- und Begegnungszentrum Burkertsmatt

Die Einwohnergemeinden Berikon, Rudolfstetten-Friedlisberg und Widen haben im Januar 1997 einen öffentlichen Projektwettbewerb ausgeschrieben. Der

Wettbewerb stand allen Architekturbüros der Bezirke Baden, Bremgarten, Dietikon und Muri offen, sowie Architekten mit Wohnsitz in den Gemeinden Berikon, Rudolfstetten-Friedlisberg und Widen, deren Firmen ausserhalb der Bezirke liegen. Alle Teilnehmer müssen seit 1994 entsprechenden Wohnsitz haben und selbständig tätig sein. Zusätzlich wurden 18 Architekten eingeladen.

36 Entwürfe wurden termingerecht eingereicht und von der Jury wie folgt beurteilt:

1. Preis (26 000 Franken): Stefan Häuselmann, Architekt ETH/HTL/SIA, Baden

2. Preis (25 000 Franken): Fischer Architekten, Zürich; Eugen O. Fischer, Marcel Barth, Lukas Walpen; Landschaftsarchitekt: Vetsch Nipkow Partner, Zürich

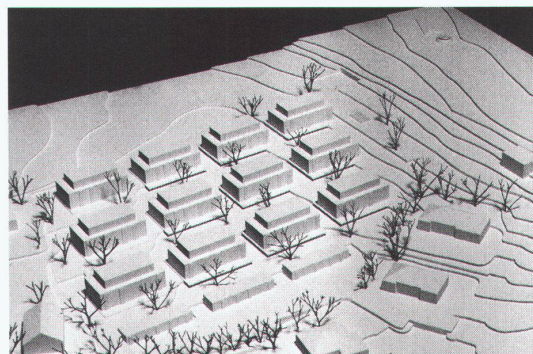
3. Preis (24 000 Franken): Rolf Mühlethaler, Architekt BSA/SIA, Bern; Mitarbeit: Hansjörg Eggmann, Vinzenz Luginbühl, Daniel Westenberger; Statik: H. P. Stocker + Partner AG, Bern

4. Preis (13 000 Franken): Broggi & Santschi Architekten AG, Zürich; Mitarbeit: Rolf Santschi, Arch. ETH/SIA, Monika Schlatter, Arch. ETH; Rikke Hannibal, Arch. MAA, Hansjörg Jauch, Landschaftsarchitekt BSLA, Zürich; HT-Beratung: Studer + Partner AG, Zürich, K. Gabathuler

5. Preis (12 000 Franken): Jeremy Hoskyn, Arch. ETH/SIA, Schlieren

6. Preis (11 000 Franken): Dachtler Architekten AG, Dr. Erwin P. Nigg, Horgen; Mitarbeit: Angelo Fent, Jürg Glarner, Daniel Landert; Landschaftsarchitekt: Gerold Fischer + Ueli Graber AG, Wädenswil; Bauingenieur: Winiger, Kränzlin + Partner, Zürich, Hans Berner; Haustechnik/Energiekonzepte: Polke, Ziege, von Moos AG, Zürich, R. Polke sen.

7. Preis (10 000 Fran-



Oberbottigen, Überarbeitung: Planungsteam Mathys + Stücheli, Bern

Wettbewerbskalender

Wettbewerbe

(ohne Verantwortung der Redaktion)

Ablieferungstermin	Objekt	Ausschreibende Behörde	Teilnahmeberechtigt	Siehe Heft
31. März 98	House of Fundació Mies van der Rohe, Barcelona, Spain (IW)	Fundació Mies van der Rohe	All entrants must be under forty years of age on the final date of inscription	7/8–97
1. April 98	Atlantis 2000, Netherlands	Atlantis	Open competition (see: www.nirov.nl/atlantis2000)	–
3. April 98	Bezirksgebäude Dietikon	Kanton Zürich	Die Teilnahmeberechtigung richtet sich nach Art. 9 der Interkantonalen Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen (IVöB)	–
3. April 98	Freianlagen und Ausstellungskonzeption zur Landesgartenschau, Ostfildern	Land Baden-Württemberg, Stadt Ostfildern D	Landschaftsarchitekten in Arbeitsgemeinschaft mit Architekten aus Baden-Württemberg, EWR-Staaten, der Schweiz, Polen, der Tschechischen Republik, den europäischen Teilen der GUS, Ungarn, Slowenien und Kroatien	3–98
16. April 98	IUAV Building at San Basilio, Venice	Venice	Architects and engineers	–
17. April 98	Sport- und Freizeitpark Tivoli-Neu in Innsbruck	Innsbruck	EU, Schweiz	–
25. April 98	Bernstrasse-Bahnhofplätze, Ostermundigen (IW)	Gemeinde Ostermundigen BE, SBB, Kanton Bern	Verkehrs- und Bauingenieure mit Geschäftssitz im Kanton Bern (Programm: Gemeindeverwaltung, Schiessplatz 1, 3072 Ostermundigen, Fax 031/930 14 70)	–
3. Juli 98	«The Workplace/ The Production Village»	Torino	Students	1/2–98
10. August 98	Aalto Centennial: Extension of the Seinäjoki-Library	City of Seinäjoki SF, Alvar-Aalto-Museum	All part time and full time students of architecture and design who will not qualify professionally before 1 July 1998	–

ken): Rosmarie Araseki-Graf, Architektin SIA/SWB, Baden-Dättwil

8. Preis (9000 Franken): René Stoos, Arch. ETH/SIA/BSA, Brugg; Mitarbeit: Andreas Grossenbacher, Arch. EPFL, Jean-Claude Wenger, Techniker TS Hochbau, Nathalie Rossetti, Arch. ETH, Thomas Fries, Arch. ETH, Franziska Widmer, Matthias Dietiker; Spezialisten: Stöckli, Kienast & Koepfel, Landschaftsarchitekten, Wettingen; Ruedi Leutwiler, Bauingenieur, Bremgarten; Werner Waldhauser, HLK Ingenieur, Münchenstein; Herzog + Kull AG, Elektroingenieure, Aarau

Ankauf (10 000 Franken): Camenzind & Gräfensteiner Partner, Arch. HTL/RIBA/SIA, Zürich; Mitarbeit: Stefan Camenzind, Michael Gräfensteiner, Heinz Hauser, Dominik Schaetz, Patrik Borgeaud, Christof Allenbach; Daniel Ganz, Landschaftsarchitekt BSLA

Das Preisgericht stellt

fest, dass sich kein Entwurf ohne wesentliche Überarbeitung zur Erstellung einer Projektvorlage an die Stimmbürger eignet. Einstimmig wird der Bauherrschaft empfohlen, die Verfasser der drei erststrangierten Projekte mit der Weiterbearbeitung der Wettbewerbsaufgabe zu beauftragen.

Das Preisgericht: Hans-Rudolf Burgherr, dipl. Arch. ETH/SIA, Schaffhausen; Prof. Dr. Hans von Gunten, dipl. Bauing. SIA, Zollikon; Guido Hager, Landschaftsarch. BSLA, Zürich; Walter Hertig, dipl. Arch. SIA/BSA, Zürich; Andreas Graf, dipl. Arch. ETH/SIA, Brugg; Prof. Franz Oswald, dipl. Arch. SIA/BSA, Bern; Rainer Ott, dipl. Arch. ETH/SIA/BSA, Schaffhausen; Rainer Huber, Gemeindevizeamann, Berikon; Vreni Meuwly, Gemeinderätin, Widen; Erich Näf, Gemeinderat, Widen; Enrico Portner, Vizeamann, Rudolfstetten-Friedlisberg; Werner

Schwendimann, Rudolfstetten; Stephan Bernet, Gemeinderat, Berikon; Alfred Oggenfuss, Gemeinderat, Rudolfstetten; Marcel Signer, Rudolfstetten; Monika Kaufmann, Rudolfstetten; Martin Vogler, Stetten; Herbert Zehnder, Steinmaur, Peter Spring, Widen; Erica Bianchi, Widen; Ferdinand-Franz Humbel, Berikon; Willi Steffen, Berikon; Ernst Imhof, Widen.

Unterentfelden AG: Schulanlagen Landenhof

Die Stiftung «Landenhof, Zentrum und Schweizerische Schule für Schwerhörige» veranstaltete einen Projektwettbewerb auf Einladung zur Erlangung von Entwürfen für die Erweiterung ihrer Schulanlagen in Unterentfelden.

Die zehn eingeladenen Architekten reichten ihre Projekte termingerecht ein. Sämtliche Entwürfe wurden zur Beurteilung zugelassen,

eines jedoch von einer allfälligen Preiserteilung ausgeschlossen. Die Jury urteilte wie folgt:

1. Rang, 1. Preis (13 000 Franken): Hertig+Partner, Atelier für Architektur, Aarau; Entwurf: Andreas Noetzli, Ueli Wagner

2. Rang, Ankauf (5000 Franken): Peter Frei, Christian Frei, dipl. Arch. ETH/SIA AG, Aarau; Mitarbeit: W. Hunn

3. Rang, 2. Preis (7000 Franken): Hartmann/Vaucher Architektur eins zu eins AG, Aarau; Mitarbeit: Sibylle Küpfer; Beratung Landschaftsarchitektur: Marlis David

Jeder Teilnehmer erhält zudem eine feste Entschädigung von 5000 Franken.

Die Jury beantragt der Bauherrschaft einstimmig, die Verfasser des Projektes im ersten Rang mit der Weiterbearbeitung der Bauaufgaben zu beauftragen.

Das Preisgericht: Karl Kugler, Stiftungsrat, Präsi-

dent der Baukommission; Beat Näf, Gesamtleiter Landenhof; Fritz Althaus, dipl. Arch. ETH/SIA, Kantonsbaumeister, Aarau; Yvonne Hausammann, dipl. Arch. ETH/BSA/SIA, Bern; Carlo Tognola, dipl. Arch. BSA/SIA, Muttentz/Windisch; Robert Studler, Schulleiter Landenhof, Andreas Kim, dipl. Arch. ETH/SIA, Aarau; Stefan Buchmüller, Erziehungsleiter Landenhof, Baukommissionsmitglied; Therese Eichenberger, Stiftungsratspräsidentin; Walter Küng, Chef Sektion Sonderschulung und Heime, ED Aargau; Thomas Renold, Betriebskommissionspräsident; Fritz Rimml, Baudepartement Aargau; Heinz Lüscher, Vizeamann, Vertreter Gemeinderat Unterentfelden; Beat Blattner, Vertreter Lehrerschaft Landenhof; Armin Züllig, Vertreter Sozialpädagogen Landenhof.